

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im September.

Meteorologische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	9	von 5 bis 5½ U.	Hochroth zwischen Wolken.	verm. 1	Abends Regen 2.
— —	22	von 5¼ bis 5¾ U.	Dunkelroth mit blauen Streifen.	verm. 2	Abends Regen 2.
— —	29	von 5½ bis 6 U.	Ponsoeroth mit Strichwolken,	trüb 2	Abends vermisch 2.
Abendr.	3	von 6½ bis 7¼ U.	Orang und ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf schön 1.
— —	11	von 6¾ bis 7¾ U.	Mit rosenfarbigen Strahlen.	heiter 1	Den 11. Früh Reife.
— —	26	von 5¾ bis 6½ U.	Schön ponsoeroth.	heiter 1	Tags darauf vermisch 1.
— —	27	— — —	Ponfoe mit blauen Streifen.	schön 1	Früh darauf heiter 1, dann trüb 1.
— —	28	— — —	Ponfoe zwischen blauen Wolken.	schön 1	— — — — —
Sturm.	18	v. 9¾ b. 11½ Nachts.	Von West des III. Grades.	Regen 2	Das Elksymometer oscillirte 2½ Grad südwestlich.

NA'CHRICHTEN. Den 1. wüthete ein unerhört heftiger Orkan zu Guadalupe in Frankreich mit sehr großem Schaden. Zugleich richtete ein Erdbeben 88 Häuser total zu Grund, 220 wurden stark beschädigt, viele Personen wurden verschüttet, und 6 getödtet. — Am 4. Mittags betrug die Hitze in der Gegend von Odensee 22 Gr. im Schatten, und in der Nacht auf den 5. war dort die Kälte so stark, daß in der Früh das Kartoffelkraut welk darnieder lag. — Am 2. und 3. wütheten zu New-York, Philadelphia und auf der ganzen Küste von Connecticut bis an den Delaware-Strom heftige Stürme mit großem Schaden; viele Menschen kamen um, und in den Städten und Häfen waren die Verwüstungen sehr groß. — Im Pusterthall rollte ein hoher steiler Mittelberg, auf dessen obern Theil sich kleine Seen befanden, in das Thal nach dem Wirthshause la Muda hinab. Larzoney, das Haus wurde fortgerückt, und fiel erschüttert zusammen; Pferde und Rindvieh wurden erdrückt; der Lerchenwald senkte sich hinab an den im Thale fließenden Bach. Bey der Bewegung der Oberfläche des ganzen Berges rannen die Seen aus, und ein betäubender Erdgestank verbreitete sich; Alles wälzte sich von einer Höhe über 1000 Klafter im Thal la Muda, dessen Mauern tief im neu entstandenen See liegen. Auch eine Mühle, nebst andern Gebäuden wurden versenkt. — In und um Leipzig herrschte üble Witterung, welche an den Früchten großen Schaden verursachte. — Den 9. Abends 9 U. entstand zu Kaiserslautern ein schreckliches Gewitter mit Platzregen, wodurch die Töpel bis Nachts halb 1 U. außerordentlich hoch stieg, auf dem Markte wie ein reisender Strom floß, und Trümmer von Häusern und Brücken mit sich fortführte. In den Häusern und auf den Wiesen stand das Wasser 10, auf dem Markte 8 Fufs hoch. Viele Stege, Brücken und Häuser wurden zerrissen, Menschen und Vieh ertranken. Den alten Sprudel mit seinem Tempel, die Salzanstalt hat das Wasser völlig zerrissen, und alles weggeschwemmt. Der neue Sprudel hat nichts gelitten. In Karlsbad haben die Wolkenbrüche mit schrecklichem Gewitter einen eben so unzuberechnenden Schaden angerichtet. — Vom 10. an starben in Barcelona täglich 200 Personen, und gegen 20 in Barcelonetta. — Am 13. in der Nacht verspürte man zu Cantazaro ein sehr starkes Erdbeben, welchem nach einer halben Stunde ein eben so starkes folgte. Die Gebäude wurden aufs neue beschädigt, ohne jedoch einzustürzen. Ein gleiches geschah in dem Gebiet von Nicaastro. — In der Nacht vom 15. auf den 16. wurden alle 3 Brücken der Stadt Steyer ein Raub der fürchterlichen Wasserfluthen, und viele Gebäude wurden überschwemmt. Früher entstanden in der Gegend von Moosboden durch unterirdische Wasserflüsse, Erdklüfte so beträchtliche Erdschübe auf der Oberfläche des Bodens, daß mehrere Wald-, Wiesen- und Weidgründe ganz verheeret wurden. Die bis in den letzten Tagen angehaltenen Regengüsse schwellten die Flüsse Enns und Steyer zur fürchterlichen Höhe an, welche die bekannte größte Höhe vom Jahre 1736 noch überschritt. — Am 18. wurden zu Port au Plat in England 120 Häuser von einem heftigen Sturm niedergeweht und der größte Theil der Kaffee-Ernde vernichtet.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 24. waren in einer Entfernung von 7' 28" vom südl. Sonnenrande zwey Flecken von mittlerer Größe zu sehen, von welchen der eine 4', 21", und der andere 3', 44" vom östlichen Sonnenrande entfernt war. Am 27. hatte sich der zweyte Flecken in eine große Untiefe mit einer großen schwarzen Oeffnung verändert, unterhalb welcher 3 kleine Flecken standen.

ANMERKUNG. Hr. Dr. Howard will Wärme in den Strahlen des Mondes entdeckt haben. Nachdem er die obere Kugel seines Differential-Thermometers geschwärzt hatte, stellte er diesen in den focus eines 13zölligen Brennsiegels gegen das Licht des glänzenden Vollmonds. Das Flüssige sank in 30 Min. um 8 Grade, blieb aber nun unverändert stehen. Als ein Schirm zwischen den Mond und den Spiegel gestellt wurde, stieg das Flüssige wieder bis auf seine vorige Höhe, und fiel wieder, nachdem der Schirm weggenommen war. Der nämliche Versuch wurde oft an andern Orten erneuert, und hatte immer ein gleiches Resultat.